



04. Dezember 2024

**Postulat**

Fraktionen GRÜNE, SP, GLP und AL

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie eine geschlechterspezifische Rechnungsanalyse des Finanz- und Aufgabenplans und der Rechnung der Stadt Zürich durchgeführt werden kann. Diese geschlechterspezifische Analysen sollen an den Schlussbericht zur Pilotphase 2004-2005 des Projekts Geschlechterdifferenzierte Budgetanalyse (GBA) in der Stadt Zürich (StRB Nr. 1255 vom 27. August 2003) anknüpfen und regelmässig mit den neusten Erkenntnissen aus der Wissenschaft weiterentwickelt werden.

**Begründung:**

Gender Budgeting bezeichnet den Fokus, den Einsatz für die Gleichstellung aller Geschlechter in der Rechnung abzubilden. Dabei wird ein umfassender Blick angewandt, da Gleichstellungsbestrebungen alle Bereiche umfassen müssen. Geschlechterspezifische Unterschiede sollen identifiziert und eine Gleichstellungsperspektive in Budgetentscheidungen einbezogen werden. Ziel der geschlechterspezifischen Rechnungsanalyse soll keine strikte 50:50 Verteilung sein, sondern die bedarfsgerechte und gleichstellungsorientierte Verteilung der Steuermittel.

Im Rahmen der Analyse soll auch eine Empfehlung abgegeben werden, wie oft eine solche Analyse durchgeführt werden soll und wie ein qualitativ hochstehendes Monitoring sichergestellt werden kann.

Über 60% der OECD Länder arbeiten mit Gender Budgeting. Im Kanton Basel-Stadt wurde 2003 und in der Stadt Zürich 2004-2005 im Rahmen eines Pilotprojekts eine geschlechterdifferenzierte Budgetanalyse durchgeführt. Die ersten Ergebnisse waren interessant, doch ein vertiefter Blick hatte gefehlt. Der Stadtrat teilte in der Weisung GR 2005/393 mit, dass es aus gleichstellungspolitischer Sicht nach wie vor wünschenswert ist, dass der geschlechterdifferenzierte Blick auf die Stadtverwaltung verstärkt wird. Eine Verbesserung der geschlechterdifferenzierten Informationsaufbereitung und -auswertung sei daher weiterhin notwendig. Im Jahr 2007 wurde das Postulat zu regelmässiger Berichterstattung dem Stadtrat überwiesen, wobei dieses sodann im Jahr 2015 abgeschrieben wurde. Das Human Resources hatte in den Jahren zuvor regelmässig zu einigen Punkten des Postulats Bericht erstattet, aber nicht zu allen geforderten Themen.

Deshalb soll nun in einem zweiten Anlauf an die Ergebnisse aus dem Jahr 2005 angeknüpft werden. Der Bericht ist jedoch 20-jährig. Die Thematik rund um Gender Budgeting hat sich weiterentwickelt, weshalb die neusten Erkenntnisse aus der Wissenschaft ebenfalls herbeizuziehen sind. Um zu analysieren, wie die Situation in der Stadt Zürich aktuell ist, soll deshalb eine umfassende geschlechterspezifische Rechnungsanalyse durchgeführt werden.

Antrag auf gemeinsame Behandlung mit Budget 2025 (GR 2024/421)

*Blauer* *list*

*Z. my*